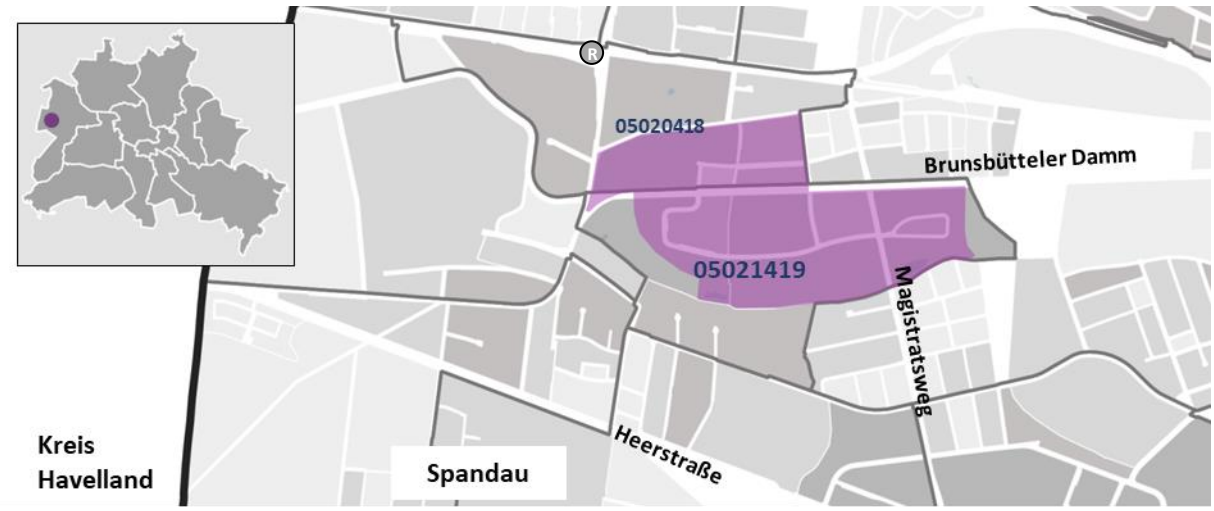
1 Spandau, Louise-Schröder-Siedlung



Quelle: IfS, Kartengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg und OpenStreetMap

Geographische und historische Eckdaten					
Stadträumliche Lage		im Westen des Bezirks Spandau			
Fläche; Einwohner (EW)/km²:		0,71 km², 13.301 EW/km²			
ÖPNV-Versorgung		1 km bis Regionalbahn (RB RE, Bhf Staaken), 3 km bis S+U-Bahn S3/S9/U7 Rathaus Spandau			
Planungsräume (PLR)		05020418, 05020419 (größerer Teil)			
Referenz-Planungsraum (R-PLR)		05020419			
Entstehungszeitraum/ -zusammenhang		Entwicklung ab den 1960er Jahren, zunächst 3- 4- geschossig nördlich des Brunsbütteler Damms, dann mit bis zu zehn Geschossen weiter südlich in den 1970er Jahren			
Wohnlagen; Anteil EW in einfacher Wohnlage		einfach (86% EW), mittel			
Daten zur Bevölkerung					
Einwohner; Veränderung 2010-2020		2010: 8.902	2020: 9.444	2010-2020: 542; 6,1%	
EW mit MH	Anteil	2010: 1.427	2020: 3.045	2010: 16%	2020: 32%
Ausländische EW	Ausländeranteil	2010: 557	2020: 1.798	2010: 6%	2020: 19%
Jugend-(J), Altenquotient (A)* (Bezirk)		J: 29,8 (29,2)	A: 47,5 (36,2)		
J und A* Personen mit MH (Bezirk)		J: 46,5 (43,6)	A: 14,9 (14,5)		
Anteil EW mit >5 J. Wohndauer	>10 J. Wohndauer	62,8%		42,8%	
Soziale Entwicklung					
Arbeitslosigkeit* (Bezirk)		7,4% (5,6)			
Transfereinkommensbezieher* (Bezirk)		19,8% (16,9)	unter 15 Jahre*: 48,2% (38,6)		
Status-Index		2009**: mittel		2019*: mittel	
Dynamik-Index*		stabil			

EW = Einwohner, MH = Migrationshintergrund, *R-PLR (Daten aus dem Monitoring Soziale Stadtentwicklung (SSE) 2018), ** R-PLR (Daten aus dem Monitoring Soziale Stadtentwicklung (SSE) 2008)

1.1 Abgrenzung der Großsiedlung und Bezug zu Förderkulissen

Das Gebiet befindet sich zwischen der Bahnlinie Berlin-Hannover (mit dem Haltepunkt Staaken) und dem Bullengraben-Grünzug, der den Ortsteil Staaken in Ost-West-Richtung durchquert. Im direkten Umfeld befinden sich überwiegend Einfamilienhausgebiete, die das Gebiet auch von den weiteren Großwohnsiedlungen Obstallee und Rudolf-Wissell-Siedlung im Südosten trennen.

Der Bereich südlich des Brunsbütteler Damms sowie der Bereich zwischen Barmbeker Weg und Stieglakeweg (einschließlich Gebäude der Evangelischen Kirchengemeinde zu Staaken) sind Teil des Gebiets „Brunsbüttler Damm/Heerstraße“ im Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“.

1.2 Eckpunkte zu Gebiet und Gebietsbevölkerung

Das Gebiet liegt mit knapp 10.000 Einwohnern und einer Bevölkerungsdichte von ca. 13.000 EW/km² im Mittelfeld der untersuchten Siedlungen.

Im Vergleich zu anderen Großsiedlungen ist das Bevölkerungswachstum in den letzten zehn Jahren mit 6 Prozent als moderat zu bezeichnen. Dabei ist der Altenquotient vergleichsweise hoch, was darauf schließen lässt, dass noch ein Teil der alteingesessenen Bewohnerschaft dort lebt. Ein Generationswechsel ist jedoch im Gange. Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund hat sich in demselben Zeitraum verdoppelt.

Der Status-Index wird 2009 und 2019 als „mittel“ angegeben, der Dynamik-Index weist auf eine recht stabile soziale Entwicklung hin. Im Vergleich mit dem Gesamtbezirk liegen die Arbeitslosigkeit (7,4 Prozent) und der Anteil der Transfereinkommensbezieher deutlich über den Bezirkswerten, bei den unter 15-jährigen Transfereinkommensbeziehern (knapp 50 Prozent) sogar um einiges höher.

1.3 Wohnungsbestand und Wohnumfeld

Während der östliche Teil des Gebietes (Weißenstädter Ring) im Eigentum der Vonovia durch dreigeschossige Bauten geprägt ist, dominieren den mittleren Teil südlich des Brunsbütteler Damms höhere Gebäude mit überwiegend sechs bis acht Geschossen (BEWOGE). Nördlich schließt sich ein Bereich mit viergeschossigen Gebäuden in Zeilenbauweise an (Deutsche Wohnen). Der westliche Teil ist im Süden durch bis zu zehngeschossige Wohngebäude (Vonovia und weitere Eigentümer) geprägt, im Norden durch kleinteilig strukturierte Bereiche, die zum Teil auch in zweiter Reihe hinter der Einzelhausbebauung an der Spandauer Straße gelegen sind. Der WBM gehören 1.657 Wohnungen im Gebiet. An zwei Stellen sind auch Doppel- und Reihenhäuser errichtet worden. Es überwiegt eine einfache Wohnlage.

Abbildung 1.1: Wohnungsbestände BEWOGE

Die städtische Gesellschaft BEWOGE saniert derzeit ihre Bestände in der Louise-Schröder-Siedlung. Neben den 4- bis 6-geschossigen Häusern ist aber auch ein Wohnturm (15 Geschosse) und eine kleinere Zahl von Reihenhäusern Teil des Bestands.[1]

Abbildung 1.2: Wohnungsbestände vonovia

Vonovia besitzt Bestände im Weissenstädter Ring, wobei die dreigeschossigen Bauten aus den 1960er Jahren stammen, während die Mitte des Rings neuere Gebäude aus den 1990er Jahren aufweist.

Nachverdichtungspotenziale im Quartier wurden durch Aufstockungen, unter anderem am Weissenstädter Ring, ausgeschöpft. In den Wohnanlagen der einzelnen Eigentümer befinden sich Spielplätze unterschiedlicher Qualität und Größe, insbesondere im nördlichen Bereich des Gebiets haben diese durch die Lage im Blockinnenbereich zum Teil privaten Charakter.

Abbildung 1.3: Wohnungsbestände Deutsche Wohnen

Zeilenbauten mit Balkonen und einfachen, aber gepflegten Grünflächen, allerdings nicht modernisiert.

[1] Quelle alle Fotos: IfS 2020

Abbildung 1.4: Wohnungsbestände einzelner Eigentümer nördlich des Brunsbütteler Damms

Verschiedene Gebäudetypologien, unterschiedliche Eigentümer.

Die wohnungsnahen Grünflächen sind teilweise öffentlich zugänglich, teilweise stehen sie nur den Bewohnern der angrenzenden Gebäude zur Verfügung. Sie sind in einem durchschnittlichen Pflegezustand. Für den ruhenden Verkehr stehen offene und teilweise private Stellflächen, Garagenanlagen, ein Parkdeck und ein Parkhaus zur Verfügung.

1.4 Öffentliche Grünflächen, Spiel- und Sportplätze

Das Gebiet wird in Nord-Süd-Richtung von einem Grünzug entlang des Stieglakegrabens durchquert. Hier befindet sich auch ein Bolzplatz (aktuell gesperrt). Im Süden grenzt der weitläufige Bullengraben-Grünzug an, der mit einem großen Spielplatz und ebenfalls einem Bolz- und Basketballplatz sowie einer Streetballfläche und einer Skateanlage ausgestattet ist. Dieser Spielplatz ist der einzige öffentliche Spielplatz im Gebiet. Nach Westen hin macht der Grünzug einen recht ungeordneten Eindruck.

Abbildung 1.5: Öffentliche Spiel- und Bolzplätze

Grünzug Bullengraben mit Verweilmöglichkeiten, der öffentliche Spielplatz unterteilt sich in Spielplatz, Skateanlage, Basketball- und Fußballfeld.

1.5 Soziale, kulturelle und Nahversorgungs-Infrastruktur

Das Gebiet befindet sich im Einzugsbereich der Astrid-Lindgren-Grundschule und der Grundschule am Brandwerder, wobei erstere sich direkt im Gebiet befindet, während letztere nördlich angrenzend gelegen ist. Die Astrid-Lindgren-Schule ist im sozialen Infrastrukturkonzept des Bezirks Spandau (aus dem Jahr 2017) im Zeithorizont bis 2025 mit einer Erweiterung vermerkt, die auch die Sporthalle umfassen soll. Der Eingang zur Schule befindet sich an der Südekumzeile, wo sich auch die Schulstation befindet, die von der trialog gGmbH mit Förderung durch das Bezirksamt Spandau betrieben wird. Dort befinden sich auch der Hort der Grundschule sowie die Jugendfreizeiteinrichtung „Geschwister-Scholl-Haus“ (Eingang Magistratsweg), deren Erweiterung ebenfalls geplant ist. Sie bietet am Nachmittag neben einem offenen Bereich auch verschiedene Werkstattangebote (z. B. Töpfern, Holz, T-Shirt-Druck) sowie musikalische Angebote (Proberaum und Unterricht) an. Drei weiterführende Schulen befinden sich nicht direkt im Gebiet, sondern in jeweils ca. 2 Kilometern Entfernung.

Abbildung 1.6: Schulen

Hortgebäude am Magistratsweg und Hauptgebäude der Astrid-Lindgren-Grundschule.

Drei Kindertagesstätten befinden sich im Gebiet: die Kita „Zwergenwinkel“ in Trägerschaft der AWO, die Kita „Arche Noah“ der evangelischen Kirchengemeinde sowie die private Kita „Spürnasen“ neben dem zentralen Nahversorgungsbereich. Die städtische Kita „Zauberschiff“ befindet sich nördlich des Gebiets neben der Schule am Brandwerder. Der Standort der Kita „Arche Noah“ befindet sich unmittelbar neben dem derzeitigen Kirchengebäude der evangelischen Kirchengemeinde zu Staaken, das ab 2021 einem Begegnungszentrum (geplante Fertigstellung: 2025) weichen soll, das auf einer Fläche von 1.600 m² das Stadtteil-, Gemeinde- und Familienzentrum, eine neue Kita sowie einen Küchenbetrieb als Ausbildungs- und Inklusionseinrichtung aufnehmen soll. Der aus Mitteln der Städtebauförderung finanzierte architektonische Wettbewerb wurde bereits entschieden. Der Neubau wird sowohl aus Mitteln der evangelischen Kirche als auch aus Bundes- und Landesmitteln finanziert.

Ebenfalls in unmittelbarer Nachbarschaft von Kita und zukünftigem Begegnungszentrum befindet sich in den Räumlichkeiten eines ehemaligen Seniorenwohnheims die von der AWO betriebene Gemeinschaftsunterkunft „Refugium Birkenhof“ für Geflüchtete.

Abbildung 1.7: Kitas

Die Kita „Zwergenwinkel“ mit Außenbereich zwischen den Wohngebäuden sowie die Kita „Spürnasen“ am Brunsbütteler Damm.

Abbildung 1.8: Kinder- und Jugendeinrichtungen/ Treffpunkte

Das Geschwister-Scholl-Haus

Abbildung 1.9: soziale Einrichtungen / Treffpunkte

Der Entwurf für das Begegnungszentrum „Zuversicht“[2] und die unmittelbar angrenzende Unterkunft für Geflüchtete „Refugium Birkenhof“.

Der zentrale Nahversorgungsbereich befindet sich an der Kreuzung Brunsbütteler Damm/Magistratsweg in einer zweigeschossigen Ladenzeile der BEWOGE. Laut ISEK gibt es Bedarf für eine (barrierefreie) Umgestaltung der Ladenflächen und eine Aufwertung des umgebenden öffentlichen Raums, um einer Zunahme der Leerstände vorzubeugen.[3] Momentan bietet das Zentrum neben Apotheken, Bäckereien und Ärzten aber auch noch einen Drogeriemarkt, ein auf osteuropäische Produkte spezialisierten Supermarkt, ein Sportartikelgeschäft, Geschenkwarenläden, ein Reisebüro und ein Schmuckgeschäft. Ein REWE-Supermarkt befindet sich zusammen mit einem Textil-Discounter auf der gegenüberliegenden Straßenseite, ein weiterer am Zweiwinkelweg/Ecke Brunsbütteler Damm.

Abbildung 1.10: Nahversorgung

Am Brunsbütteler Damm befindet sich im Westen ein Netto-Discounter, am Magistratsweg ein Nahversorgungszentrum.

1.6 Wichtige Akteure und weiterführende Links

- Informationen zur Städtebauförderung „Nachhaltige Erneuerung“: https://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/nachhaltige-erneuerung/Brunsbuetteler-Damm-Heerstrasse.7686.0.html
- Begegnungszentrum Zuversicht: https://www.kirchengemeinde-staaken.de/page/1251/begegnungszentrum-zuversicht
- JFE Geschwister-Scholl-Haus: http://gshonline.de/#xl_Philosophy
- Astrid-Lindgren-Grundschule: https://www.lindgrenschule.de/
- Schulstation (trialog gGmbH): https://www.trialog-berlin.de/home.html

[2] Entwurf: Sander.Hofrichter Architekten; Bildquelle: https://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/nachhaltige-erneuerung/Begegnungszentrum-Zuversicht-Wettbewerb.8276.0.html

[3] Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept Brunsbütteler Damm 2016, S. 70.

1.7 Zusammenfassende Einschätzung

Die Louise-Schröder-Siedlung in Spandau ist eine einfache Wohnsiedlung in Randlage, was für die Bewohnerschaft längere Wegezeiten mit sich bringen kann, aber auch mit Naturnähe und einer grünen Umgebung verbunden ist. Die Siedlung hat ein lebendiges Zentrum, das die Einfamilienhausgebiete in der Umgebung mitversorgt. Im Wohnungsbereich gehen Veränderungen vor sich: Sowohl Vonovia als auch BEWOGE treiben umfangreiche Sanierungen voran, während die kleineren Eigentümer und die Deutsche Wohnen eher Bestandserhaltung betreiben.

Die Daten zur Bewohnerschaft weisen keine großen Auffälligkeiten auf, allerdings zeigen sie, dass die soziale Lage durch erhöhte Arbeitslosigkeit und Bezug von Transfereinkommen, vor allem in Familien mit Heranwachsenden, beeinträchtigt wird.

Die Investitionen in das Begegnungszentrum an der Zuversichtskirche werden einen neuen Treffpunkt mit umfangreichen Angeboten schaffen, der sich etwas abseits vom Nahversorgungszentrum befindet. Hier könnte die Aufwertung der Freiräume umgesetzt werden, die bereits im ISEK vorgeschlagen wird.

Abbildung 1.11: Kartierung des Gebiets

Karte: IfS 2020, Kartengrundlage: Geoportal Berlin, Datensätze /ALKIS Gebäude; / ATKIS Straßenverkehr (Fläche); /Grünanlagenbestand Berlin (einschl. der öffentlichen Spielplätze); /Kleingartenbestand Berlin; /Standorte öffentlicher Schulen

Einrichtung	Nr.	Name	Adresse
Schulen	507	Astrid-Lindgren-Grundschule	13591 Südekumzeile 5
	509	Linden-Grundschule	13591 Staakener Feldstraße 6
	510	Grundschule am Brandwerder	13591 Spandauer Straße 86
Kinder- und Jugend-einrichtungen	145	Geschwister-Scholl-Haus	13591 Magistratsweg 95
Kindertages-stätten	333	Kita Spürnasen	13591 Haberlandweg 6
	334	Kita Kids R Kids Haus Spandau	13591 Magistratsweg 73
	335	Kita Freinet-Haus Entdeckerland	13591 Richard-Münch-Straße 1
	337	Kita Zauberschiff	13591 Spandauer Straße 84
	338	Kita Arche Noah	13591 Stieglakeweg 11
	339	Kita Wiesenweg	13591 Wiesenweg 20
	340	AWO-Kita Zwergenwinkel	13591 Zweiwinkelweg 12
Nachbar-schaftshäuser	41	Stadtteilzentrum Zuversicht der Zuversichtskirche (im Bau)	13591 Brunsbütteler Damm 312
	42	Familienhaus Cosmarweg	13591 Cosmarweg 71

Quellen des Einrichtungsverzeichnisses:

Kiezatlas Berlin:
https://www.kiezatlas.berlin/?search=&type=place&method=quick&context=0&nearby=undefined&koordinate=52.50798,13.39918&zoomstufe=13

Berliner Familienportal: https://www.berlin.de/familie/de/alphabetisch/

Wo ist was los! Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in Berlin:
https://www.berlin.de/sen/jugend/jugend/freizeit/wo-ist-was-los-2016-broschuere.pdf

jup! Berlin: https://jup.berlin/orte

Jugendnetz Berlin: https://www.jugendnetz-berlin.de/de/jugendnetz-berlin/jnb.php

Familienwegweiser: https://www.verlag-apercu.de/publikation/familienwegweiser

Berliner Familienzentren: https://www.berliner-familienzentren.de/standortkarte/

Sekis Stadtteilzentren: https://www.sekis-berlin.de/themen/stadtteilzentren/

Deutsches Seniorenportal: https://www.seniorenportal.de/pflegeheime-in-berlin

BENN:
https://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/benn/de/standorte/index.shtml